

# Jesus nachfolgen

## Matthäus 9, 9-13



### Erzählen

*Der Mitarbeiter kommt am Anfang vielleicht verkleidet als Zöllner in die Jungscharstunde und erzählt was ihm passiert ist. „Es ist schon beeindruckend. Jesus fordert mich, den Zöllner Matthäus auf mit den Worten: Folge mir nach! Und dann folgte ich ihm nach. Klingt ziemlich easy und einfach.*

Aber so easy schien das gar nicht gewesen zu sein. Denn den Pharisäer scheint das nicht zu gefallen, das Jesus mit mir, einem Zöllner und anderen Sündern, zusammen ist. Denn wir sind nicht so beliebt bei den Pharisäern.

Und da macht Jesus etwas, was die Pharisäer etwas durcheinander brachte. Denn Jesus isst mit den uns. Und wir waren nicht gerade angesehen im Volk Gottes damals. Aber das scheint Jesus nicht zu interessieren, er lässt sich die Gemeinschaft nicht nehmen. Auch Jesus hörte davon, dass die Juden sich darüber aufregten. Er sagte ihnen, dass die Kranken und nicht die Starken einen Arzt brauchen. Er meinte damit wohl, dass die Menschen, also wir Zöllner und Sünder mit denen er aß, schwach sind in den Augen der anderen. Sie waren nichts wert und hatten es deshalb schwerer. Und er hatte unsere Situation genau richtig erkannt. Sie hatten vielleicht nicht so viele Freunde und jeder redete nur über sie schlechte Sachen. Keiner mochte mit ihnen zusammen sein, geschweige denn mit ihnen zu essen. Denn diese Zöllner standen im Auftrag von den Römern und sammelten Steuern ein und das sehr eifrig, so dass auch öfters ein kleiner Gewinn für sie dabei raus sprang. Deshalb waren sie bei den Juden sehr verhasst. Denn die Juden mochten die Römer nicht, weil sie über sie herrschten. Wir Zöllner waren aus dem gesellschaftlichen Leben ausgeschlossen, denn sie waren nationale und religiöse Verräter. Jeder schaute uns schief an, wenn wir über die Straße liefen. Keiner wollte etwas mit uns zu tun haben. Wir sind eigentlich sehr einsam. Ich bin sehr einsam.

Aber genau das macht Jesus so besonders. Er wollte mit uns reden mit uns zusammen sein, auch wenn die anderen ihn dafür verlachten, nicht verstanden. Ihm war das egal.

Denn genau für die Einsamen möchte Jesus da sein und mit ihnen Gemeinschaft haben. Er ist uns

anders begegnet und zwar mit Liebe und Barmherzigkeit. Und er möchte sogar, dass wir ihm nachfolgen. Er hat das zu Matthäus dem Zöllner, zu mir, gesagt. Er möchte mehr als nur mit ihnen zusammen sein. Er möchte mit ihnen das Leben teilen Und ich bin einer von den Jüngern Jesu. Was Jesus nachfolgen für mich bedeutet, dass lernte ich immer mehr. Das heißt nicht nur Jesus hinter her laufen, sondern ich habe auch sehr viele Dinge gelernt. Aber das könnt ihr alles in der Bibel nachlesen.

Schön, das ist ja wirklich schön ,werdet ihr jetzt denken. Da war also der Zöllner Matthäus, der von allen gemieden wurde,keine Freunde hatte, Menschen um ihr Geld betrug und sehr einsam war, weil er für die Römer arbeitete. Zu dem kam Jesus und hatte mit ihm Gemeinschaft, obwohl alle anderen das nicht toll fanden. Und Matthäus war so fasziniert von ihm, dass er doch glatt mit ihm weiter durch das Land zog, als Jesus ihn dazu aufforderte. Und sie wurden sehr gute Freunde. Jesus war also auch mit einem Zöllner befreundet.

Aber was hat das mit mir zu tun? Heute gibt es keine Zöllner mehr, zumindest hier nicht. Wirklich? Vielleicht sind es keine Zöllner, aber vielleicht sind das Menschen, denen es nicht besser geht wie den Zöllner damals. Es sind Menschen, die auch ausgeschlossen sind und keine Freunde haben. Es sind Menschen, mit denen keiner zusammen sein möchte und die sehr einsam sind. Und es sind Menschen, die vielleicht auf Grund ihrer Hautfarbe, ihrer Herkunft, ihrer Sprache verlacht werden. Vielleicht gibt es die in deiner Klasse oder in deiner Schule, oder vielleicht in deiner Nachbarschaft, oder du merkst auf einmal dass du ein Zöllner bist. Nimm dir doch mal kurz Zeit zu überlegen, was die da für Menschen einfallen!

Vielleicht fallen dir jetzt doch ein paar Namen ein. Die Frage ist, wie gehen wir mit diesen Menschen um? Lassen wir sie stehen und verachten und lachen wir sie aus, wie andere Menschen es tun?

Oder du möchtest du es wie Jesus machen? Du suchst ihre Gemeinschaft, möchtest mit ihnen zusammen sein, obwohl vielleicht andere das nicht toll finden werden. Du kannst sie zum Beispiel zum spielen einladen, oder sie mit zur Jungschar mitnehmen. Oder du kannst für sie beten.

**August 3**

# Jesus nachfolgen

## Matthäus 9, 9-13

**August 3**

Oder vielleicht lädst du sie mal in deine Jungschar ein, oder du fragst sie, ob sie mit dir heute den Nachmittag verbringen wollen? Ich wünsche dir bei jeder Begegnung Gottes Segen. Und ich bin mir sicher, dass du neue Freunde finden kannst, auch wenn du es vorher nicht denkst.“



### **Gebet**

*„Herr Jesus, du kennst und liebst jeden einzelnen Menschen. Gerade und vor allem auch die Außenseiter. Das macht uns froh, denn manchmal denken wir auch, dass uns keiner mag. Lass uns deinem Beispiel folgen und freundlich auf diejenigen zugehen, die von anderen ausgelacht und geärgert werden. Amen.“*



### **Lieder**

*JSL 109 Wenn einer sagt, ich dich...  
JSL 129 Du brauchst einen Freund  
JSL 35 Halte zu mir guter Gott*

Von Stefanie Olsson

---